

Arbeitsauftrag (Einzelarbeit): Lies die Blogs und notiere Dir Stichworte, um die Ratschläge zu beurteilen, die Lora bekommt!

Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« am: 28. Dezember 2012, 10:05:38 »

Hallo,

wenn ihr in meiner Situation seid, mit Kind und Ehemann im neuen Job, mit Schläfenlappenepilepsie, ca. 8 fokalen Anfällen im Monat und Heilungschancen von 60 % hättet, würdet ihr euch operieren lassen? LG, Lora

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #1 am: 28. Dezember 2012, 10:20:29 »

Hast du diese Frage deinem Mann schon einmal gestellt, wäre interessant, was er meint? Gehe mal davon aus, dass er zu dir steht, egal wie du dich entscheidest. Die Entscheidung abnehmen kann dir keiner. Ich habe keine Familie und würde es tun, aber wahrscheinlich auch mit Familie.

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #4 am: 28. Dezember 2012, 10:59:14 »

Mein Mann steht immer hinter mir, auch wenn er im Moment versucht, mich von dem Gedanken abzubringen. Vor 4 Jahren hatten wir uns, aufgrund der Risiken, dagegen entschieden. Die Anfälle belasten mich nun aber immer mehr, wie soll das erst in Jahren werden?

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #5 am: 28. Dezember 2012, 12:06:48 »

Hallo Lora,

Fokale Anfälle bei Schläfenlappen-Epilepsie, - haben gute Chancen, durch den Eingriff zu verschwinden oder sich zu reduzieren. Aus Erfahrung weiß ich, dass Ärzte mit postoperativen Prognosen eher vorsichtig sind. Für viel wichtiger halte ich, - das postoperative Verhalten. Wer sich von Beginn an wieder unter Druck setzt, erleidet meistens Schiffbruch. Ich wünsche viel Glück. Liebe Grüße, Hermann

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #7 am: 28. Dezember 2012, 15:54:45 »

Hi Lora,

wenn ich es richtig verstehe, hast du durch die Medikamente "nur noch" kleine Anfälle in Form von einfach fokalen Anfällen, oder habe ich was überlesen? Mir geht es mit Schläfenlappenepilepsie ähnlich, die komplex-fokalen sind zum Glück weitestgehend durch die Medikamente verschwunden. Ab und zu scheine ich tatsächlich noch welche mit totalem Bewusstseinsverlust zu haben. Jedenfalls sind einfach fokale Anfälle geblieben, von mehreren am Tag bis zu einen pro Woche gibt es alles. Ich

selbst würde mich trotz der Belastung immer gegen eine Operation entscheiden. Ich versuche, die kleinen Anfälle hinzunehmen und sie mit Humor zu ertragen, oder als Behinderung anzusehen, die kommt und geht. Ich habe Halluzinationen, die aber meist nach 15-30 Sek. vorbei sind, oft folgen Sprachstörungen, Leere im Kopf bzw. kurze Desorientierung.

Alles Gute für dich und deine Entscheidung.

Lieben Gruß, Sterntaler

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #8 am: 28. Dezember 2012, 19:58:53 »

Hallo Lora,

also ich bin Single, habe keine Frau und Kinder und würde mich operieren lassen. Selten (bis 2%) kommt es vor, dass die Patient(innen)(en) danach eine Lähmung haben, Sprachprobleme haben, etc.

Fazit: Mach es noch einmal davon abhängig, wie sehr du momentan eingeschränkt bist im Leben.

Und entscheide zusammen mit deiner Familie. Aber ich würde es machen.

Gruß, Daniel

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #12 am: 29. Dezember 2012, 10:35:49 »

Hi Lora,

Für die erste OP haben sich meine Eltern entschieden, weil ich erst 9 Jahre alt war. Ich kann nur sagen, dass es für mich das Beste war. Ich hatte fast täglich Anfälle, durfte alleine gar nichts und mein Leben, wie es heute ist, wäre nicht möglich gewesen. Die OP kann schon eine sehr große Erleichterung sein. Ich habe immer noch Anfälle, aber im Vergleich zu damals ist das kaum mehr der Rede wert. Nur die Tage nach der OP sind schlimm, Kopfschmerzen ohne Ende. Jetzt viele Jahre danach, habe ich noch öfters unangenehme Phantomschmerzen.

Sprich nochmals mit den Ärzten, welche Langzeitfolgen eine OP in deinem Fall haben könnte.

LG, Joy

Re: Wenn ihr vor der Entscheidung stehen würdet

« Antwort #15 am: 29. Dezember 2012, 16:13:58 »

Hi Lora,

ich habe mich 25 Jahre mit dieser Frage beschäftigt und es war nicht einfach. Ich hatte in dieser Zeit Grand Mal Anfälle aus dem Schlaf heraus und habe mich gegen eine OP gewehrt, da ich Angst hatte.

- Beschäftigt habe ich mich sehr oft mit diesem Thema. Als sich meine Anfälle häuften, ließ ich mich untersuchen. Es stellte sich heraus, dass bei mir am linken Schläfenlappen eine OP möglich sei und mir eine Heilchance von 80 % gegeben wurde. Ich habe mich dann für eine OP entschieden und dies nicht bereut!! Ich bin nun ohne Anfälle, muss allerdings weiterhin Medikamente einnehmen.

LG, Michael

Quelle: <http://forum.epilepsie-netz.de/> (etwas verändert)